

Contents

CentropeMAP

New geodata layers from the European Environmental Agency (EEA)

CentropeMAP as a EU-ROGI/eSDI-Net Best Practise Example

CentropeSTATISTICS

Population Development

On Data Availability

CentropeMAP
CentropeSTATISTICS
Cross-Border
Newsletter

Edition no. 01
October 2013

CentropeMAP
CentropeSTATISTICS

is a project
in co-operation of



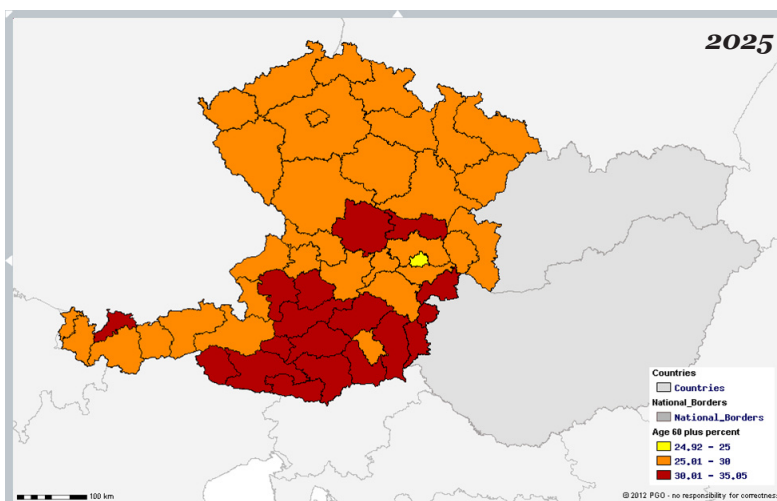
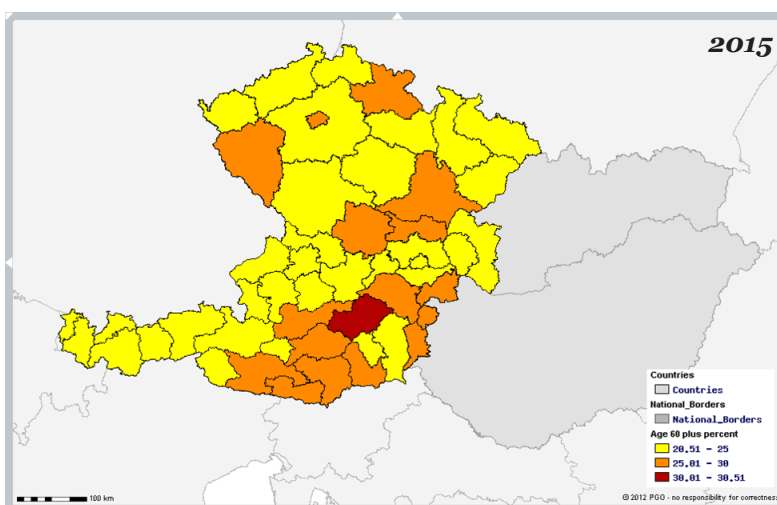
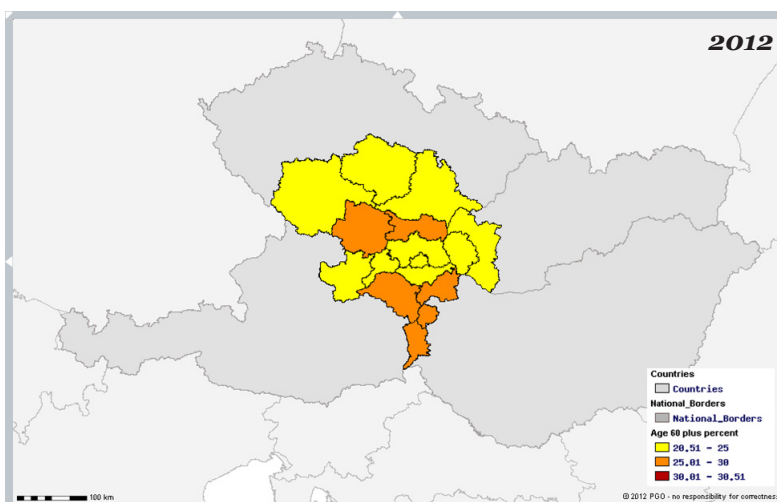
www.centropemap.org



Bevölkerung nach Altersgruppen 2015–2025 auf NUTS 3-Ebene

Im letzten Jahr trafen einander Experten der Statistikämter Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Burgenland, Niederösterreich und Wien zum internationalen CentropeSTATISTICS-Workshop, um die Bevölkerungsprognosen in ihren Ländern zu diskutieren und Gemeinsamkeiten der Daten zu erarbeiten.

Die österreichische Bevölkerungsprognose benutzt das Bevölkerungsregister von Statistik Austria, die Prognose ist nach 1-Jahres-Gruppen, Geschlecht und Bundesland aufbereitet. Prognosehorizont ist das Jahr 2050, danach werden die Daten bis 2075 unter Annahme konstanter Fertilitäts-, Mortalitäts- und Migrationsraten berechnet. Die Österreicher verwenden die Kohorten-Komponenten-Methode für ihre Bevölkerungsprognose; dies tun auch Ungarn, die Tschechische Republik und die Slowakei, wo die Prognosen bis 2050 auf nationaler und regionaler Ebene vorliegen. Wegen der Gleichheit des Prognosemodells in allen vier Staaten sind die Daten für die gesamte Region vergleichbar. Gemeinsam ist allen Staaten die Tatsache, dass das Durchschnittsalter der prognostizierten Bevölkerung im Steigen begriffen ist – hauptsächlich, weil die Geburtenrate sinkt und nur teilweise durch Zuwanderung „ausgeglichen“ wird. Der zweite Grund ist die höhere Lebenserwartung durch Verbesserungen in der Medizin. Ein signifikanter Unterschied ergibt sich dennoch: Österreichs Bevölkerung wird nach den Hauptszenarien wachsen, während die anderen Staaten bis 2050 einen Rückgang haben. Die Karten zeigen die Prognose für den Anteil der Über-60-Jährigen.



Geodaten von der Europäischen Umweltagentur (EEA)

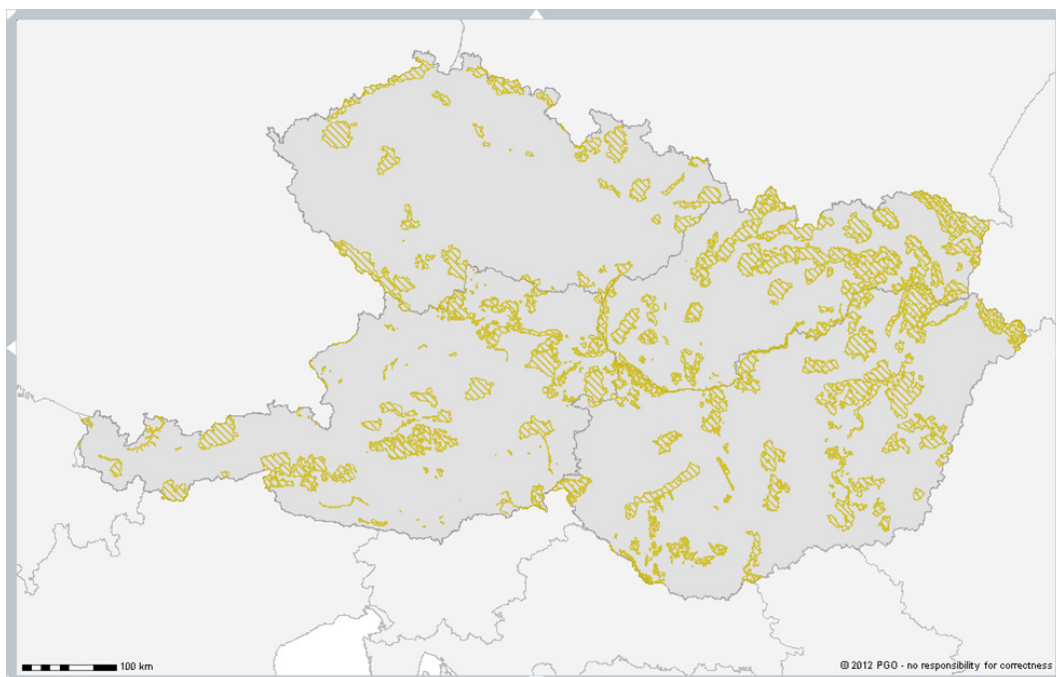
Geodaten für die Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie wurden von der EEA im Herbst 2012 publiziert. Diese und andere Layer wurden in Centropemap eingebunden und decken Österreich, die Tschechische Republik, die Slowakei und Ungarn auf der gesamten Fläche ab.

Die Vogelschutzrichtlinie, formal bekannt als *Council Directive 2009/147/EC on the conservation of wild birds*, ist eine Richtlinie der Europäischen Union. Sie zielt ab auf den Schutz der Wildvögel und die Lebensräume bestimmter Arten in speziellen Schutzgebieten (Special Protection Areas, SPA).

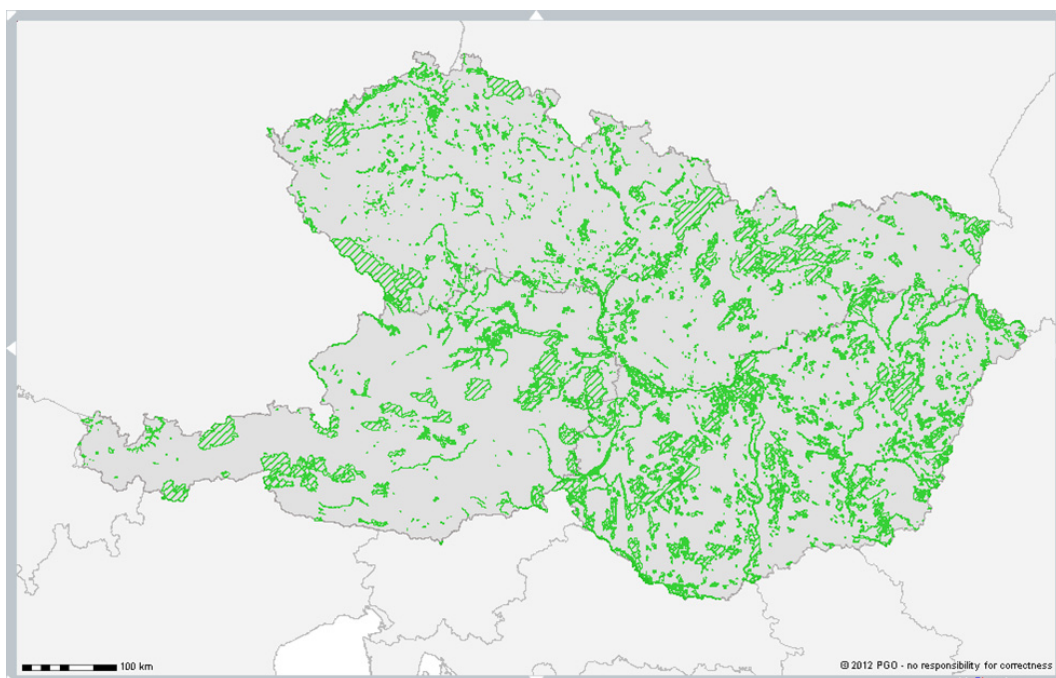
Daneben gibt es zum Schutz der Tierwelt und der Natur auch noch die Habitat-Richtlinie, formal bekannt als *Council Directive 92/43/EEC on the Conservation of natural habitats and of wild fauna and flora*. Sie beschreibt ein Netz von speziellen Schutzgebieten.

Ziel ist es, mehr als 200 Lebensräume und über 1.000 Arten zu schützen, die im Annex der Richtlinie angeführt sind. Diese Arten sind nach festgelegten Kriterien von europäischem Interesse. Alle SPAs zusammen formen das Natura-2000-Netzwerk von Schutzgebieten in der EU.

Centropemap bietet nicht nur die Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie als Web Map Service an; es gibt mehr Geodaten von der Europäischen Umweltagentur in Centropemap, etwa Corine Land Cover 2006 oder den European Urban Atlas, der große Städte und ihre Umgebung in hohem Detaillierungsgrad abdeckt – bis hinunter auf Baublockebene. Corine Land Cover wurde im Jahr 2012 aktualisiert, wir erwarten, dass die neuen Datensätze im Lauf des Jahres 2014 seitens der Europäischen Umweltagentur veröffentlicht werden.



oben: Vogelschutz-Direktive, unten: Habitat-Direktive



Centropemap
STATISTICS

Multi-language website:
German, English, Czech, Slovak, Hungarian

www.centropemap.org

Bevölkerungsdaten 2001-2012 verfügbar

CentropeMAP ist ein EUROGI- Best Practise

Im Jahr 2011 hat die europäische Dachorganisation für Geoinformation, EUROGI, einen Aufruf gestartet, europäischen Geodateninfrastrukturen (Spatial Data Infrastructures, SDI) für die EUROGI/eSDI-Net Awards 2011 zu nominieren. Centrope MAP wurde zur Aufnahme in die EUROGI-Best-Practise-Datenbank ausgewählt.

Die Preisverleihung wurde von einer professionellen Jury überwacht, die sich zusammensetzte aus Vertretern von: the Joint Research Centre-EC, ESRI, University of Nottingham, GIM international, Open Source Geospatial Foundation, Afigéo, Open Geospatial Consortium, AMFM GIS Italia, RSW Geomatics und zwei früheren eSDI-Net-Award-Gewinnern: CRIGE-PACA (Frankreich) und Gobierno de La Rioja (Spanien). Den Vorsitz führte Professor



Ian Masser, University College of London.

Wichtigstes Ergebnis laut Prof. Masser: „Jede SDI ist ein Spezialfall“ und mit dieser Annahme wählte die Jury nicht eine beste SDI, sondern verschiedene, die sich in verschiedenen Aspekten von anderen abhoben.

CentropeMAP ist „sehr wertvoll für die SDI-Community, jetzt und auch in der Zukunft.“
(EUROGI)

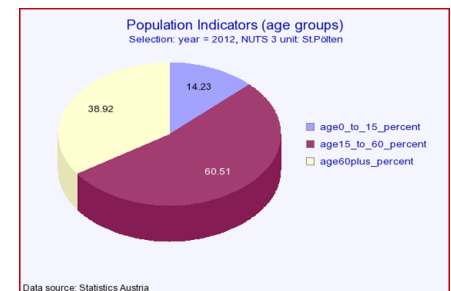
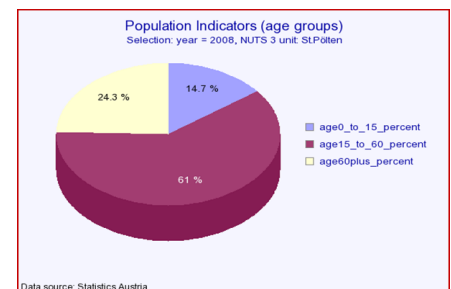
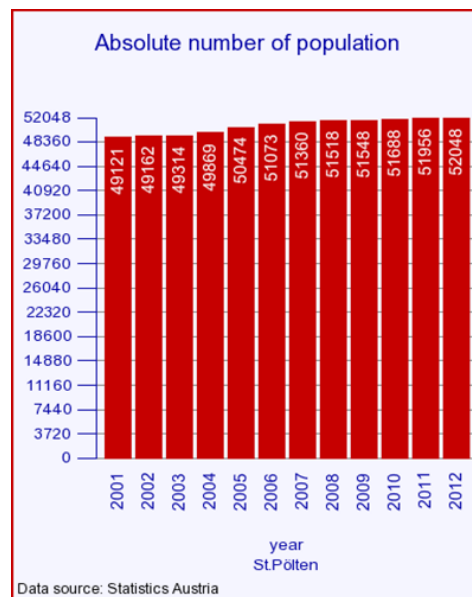
Weblink:

<http://www.eurogi.org/SDISAF2011/index.php?&ID=120>

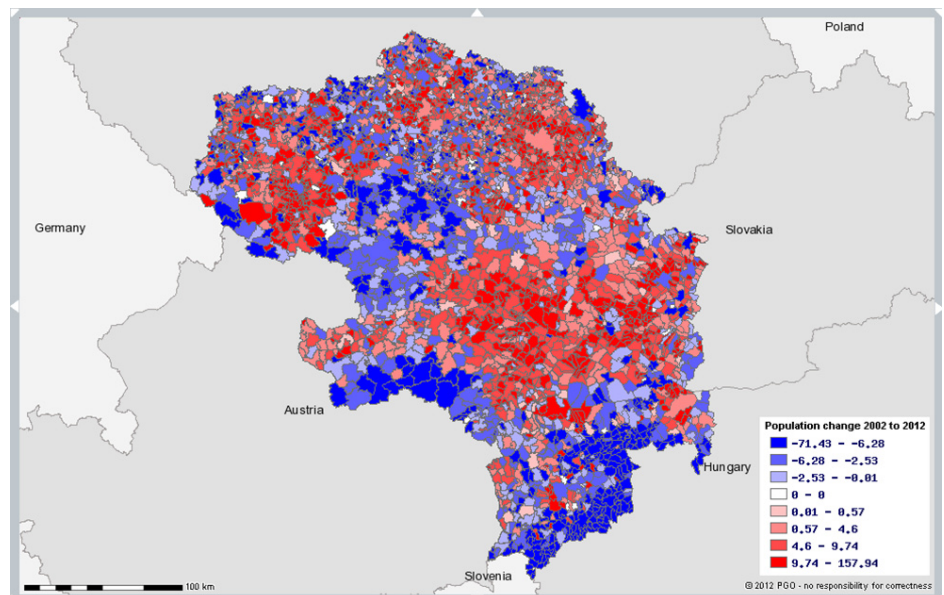
Erstellen Sie Ihre Zeitreihe!

Benutzen Sie den Expertenmodus von CentropeSTATISTICS, um zeitreihendiagramme zu erstellen oder berechnen Sie eigene Indikatoren mit dem Map Calculator. Hier sind einige Beispiele.

Das Diagramm unten zeigt die Bevölkerungsentwicklung der niederösterreichischen Hauptstadt St. Pölten von 2001 bis 2012. Ein stetiger Anstieg von 49.121 auf 52.018 Einwohner ist zu sehen, das entspricht 5,9 Prozent. Die Karte am unteren Seitenrand illustriert die Bevölkerungsveränderung zwischen 2002 und 2012 für die gesamte Centrope-Region auf Gemeindeebene. Blau steht für eine Abnahme, während Rot eine Zunahme der Bevölkerung signalisiert.



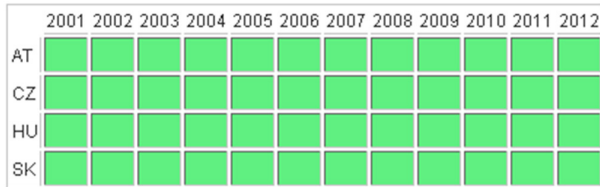
Mit dem Expertenmodus von CentropeSTATISTICS können Sie Karten und Diagramme wie die hier abgebildeten leicht mittels eines interaktiven Prozesses Schritt für Schritt konstruieren – von der Themenauswahl bis hin zu vielfachen Layouteinstellungen. Alle Diagramme sind Grafikoutput (Bilddateien), sodass sie einfach abgespeichert und in jeder anderen Anwendung weiterverarbeitet werden können.



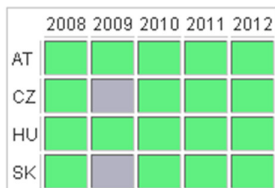
Zur Datenverfügbarkeit

Hier finden Sie eine Übersicht zur Verfügbarkeit der Daten für die wichtigsten Datengruppen in CentropE-STATISTICS. Wie Sie sehen können, sind vielen Daten komplett für den ZEitraum 2001/02 bis 2012 vorhanden. Manche Datensätze fehlen leider, weil sie nicht erhoben wurden oder mit den Daten der anderen Ländern nicht kompatibel sind (was beispielsweise passiert, wenn in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Erhebungsmethoden zugrundeliegen). Unser internationales Team arbeitet ständig am Ausbau der Datenbank.

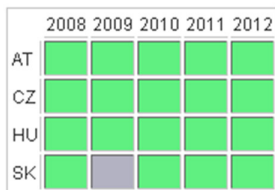
Population by year (LAU 2)



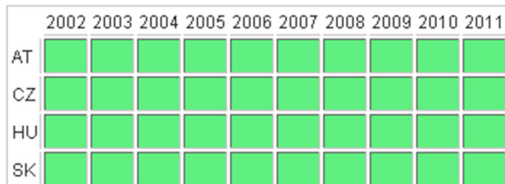
Population by five-year age groups, female, male (LAU 2)



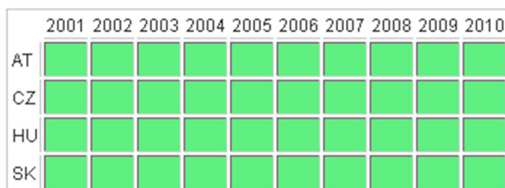
Population by five-year age groups, total (LAU 2)



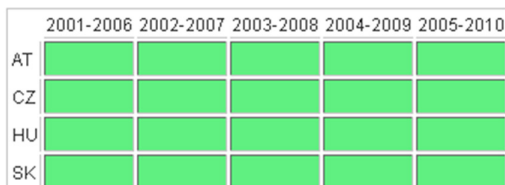
Number of deaths by period and territory (LAU 2)



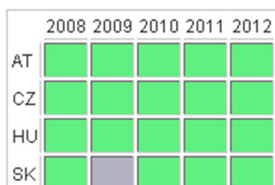
Population density (inhabitants per square kilometre) by year (LAU 2)



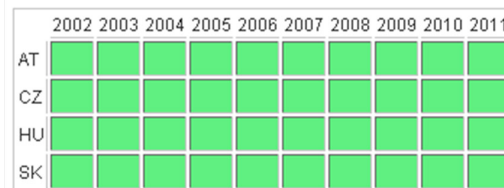
Population Indicators: Population Change by year (LAU 2)



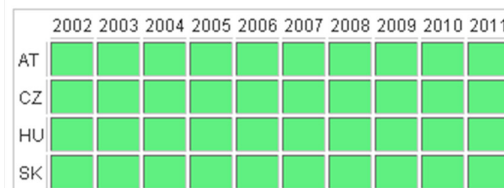
Population Indicators (age groups) (LAU 2)



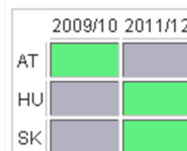
Population: Births and Deaths by year (LAU 2)



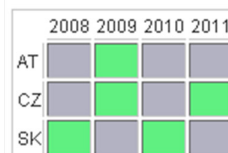
Number of births by period and territory (LAU 2)



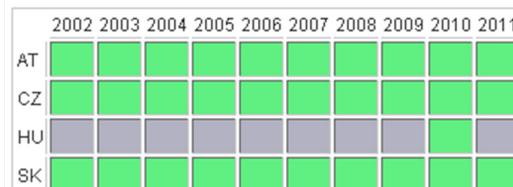
Number of pupils by ISCED classification (LAU 2)



Land Use per Categories (square kilometers) (LAU 2)



Population Indicator: Migration Balance since 2002 by per 1000inh (LAU 2)



Immigration, emigration, migration balance (absolute) (LAU 2)

